

Leon Senger lief über 1000 Meter einen neuen Landesrekord

Sportfest in Potsdam war Standortbestimmung für die Landesmeisterschaften Anfang 2010

Ein beliebtes Sportfest und für die älteren Jahrgänge zugleich eine Standortbestimmung für die Hallenmeisterschaften im Januar/Februar ist das Hallensportfest des SC Potsdam Mitte Dezember 2010. Die Brandenburger Leichtathleten wetteifern hier mit Sportlern aus Berlin und anderen Bundesländern in der Leichtathletikhalle am Luftschiffhafen. Die Veranstalter und Kampfrichter hatten besonders in den Altersklassen Schüler C (10/11) Starterfelder mit bis zu 60 Teilnehmern im Sprint und 90 im Weitsprung zu bewältigen. Die Leichtathleten des SC Frankfurt schlugen sich sehr differenziert.

Für Leon Senger kam die große Freude erst Stunden nach dem Wettkampf auf. Der Sportschüler war angetreten, die brandenburgische Bestleistung über 1000 Meter zu verbessern, nachdem er sie zwei Wochen zuvor knapp verfehlt hatte. Leon konnte zwar mit einem Berliner Läufer nicht mithalten, lief aber, auf sich allein gestellt und mit scharfem Beginn, die fünf Runden sehr konzentriert und als Zweiter nach 2:47,07 min über die Ziellinie. Erst zu Hause bestätigte ein Blick in die Bestenliste: Leon hatte die fünf Jahre alte brandenburgische Bestleistung seiner Altersklasse um 52 Zehntel verbessert!

Groß war auch die Freude beim zweiten 1000-m-Spezialisten des SC Tim Bechly (AK 13). Er verbesserte seine aus dem Frühjahr stammende Bestleistung gleich um sieben Sekunden auf 3:04,51 min und wurde damit Zweiter. Tim profitierte vom Zweikampf mit seinem Ludwigsfelder Sportfreund Yannick Hohn, konnte sich aber in der dritten Runde absetzen. Über 60 m Hürden lief er trotz schlechtem Start auf den vierten Platz (10,77 s).

Fast erwartungsgemäß beherrschte Marius Sperling (14) seine Starts. Erster in seiner Spezialdisziplin 60 m Hürden (9,14 s), Erster über 300 m (39,52 s), Zweiter im Weitsprung (5,34 m) und Dritter im 60 m Sprint (7,87 s) waren seine Bilanz. Der deutliche Vorsprung im 300-Meter-Lauf mit fast zwei Sekunden zum Zweitplatzierten konnte Marius jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass „meine anderen Leistungen ausbaufähig sind“. Vor allem die guten, aber übertretenen Versuche im Weitsprung ärgerten ihn und seinen Trainer.

Matti Keller bewies in der AK 10 einmal mehr seine Sprintqualitäten. Er lief von allen 34 Teilnehmern am Schnellsten und wurde in 7,66 s Erster. 4,27 m im Weitsprung – knapp über seiner Bestmarke – bedeuteten Platz 2 unter 32 Startern.

Die sehr guten Ergebnisse bei den Schülern komplettierten Christopher Richter und Phillip Andrä. Christopher (AK 12) erreichte im Weitsprung 4,33 m, verbesserte damit seine Bestleistung um 15 Zentimeter und wurde Dritter. Im 60-m-Sprint steht er mit 7,52 s als Zweiter im Protokoll. Phillip Andrä (AK 15) ging dreimal an den Start. Er freute sich besonders über den Sieg im 300-m-Lauf in einer Zeit von 38,37 s, wurde über 60 m Zweiter (7,60 s) und Fünfter im Weitsprung (5,32 m).

Erst seinen zweiten Wettkampf für den Frankfurter SC absolvierte der aus Magdeburg stammende Dawid Schaffranke (männliche Jugend A). Noch von einem Infekt geschwächt, konnte der 19-Jährige nicht alle Reserven mobilisieren, um an seine Bestleistungen heranzukommen. Dennoch lief er als Erster in 23,83 s über 200 ins Ziel, wurde Dritter im Weitsprung (6,23 m) und Siebter im 60 m-Sprint (7,40 s). Seine Ziele für Anfang 2011 hat er fest im Auge: „Ich will im Januar die Norm für die Deutschen Hallenmeisterschaften über 60 und 200 Meter erreichen.“

Weitere Frankfurter Ergebnisse:

Anne Hentschel (10): Weit – 15. von 38/3,37m, 50 m – 29. von 40/8,79 s

Joshua Wegener (11): Weit – 16./3,76 m, 50 m – 18./8,20 s, 1000 m – 5./3:37,4 min

Tim Bechly (13): 60 m Hürden – 4./10,77 s, 50 m – 11./7,52 s

Laura Klamke (14): Weit – 5./4,79 m, 60 m Hürden – 8./9,82 s